



Wumms – fällt die Haustür hinter den Eltern ins Schloss und Rieke ist allein mit ihrer Sommergrippe.

Was soll das überhaupt sein eine „Sommergrippe“? Wütend kickt Rieke ihre Hausschuhe unter den Schuhschrank.

Da meint sie die Stimme ihrer Lehrerin zu hören: „Kind, konzentrier dich – was sagt dir das Wort ‚Sommergrippe‘? „Zusammengesetztes Namenwort“, knurrt Rieke mit finsterem Blick. Aber das ist es ja gerade. „Sommer“ und „Grippe“ haben nichts beieinander verloren, sowenig wie „Wüste“ und „Fisch“ oder „Kacke“ und „Kuchen“.

Seit Tagen ist es brütend heiß und diese Sommergrippe hatte es geschafft, Rieke in ein Fieberöfelchen zu verwandeln. Sie hatte mit der Sonne um die Wette geblüht.

Das Fieber ist endlich wieder vergangen, aber was hatte ihre Mutter heute beim Abschied streng verkündet? „Diese Hitze bringt einen um! Du bist noch nicht ganz genesen und gehst heute auf keinen Fall nach draußen!“ „Genesen“ hat wohl nichts mit „Genießen“ zu tun, überlegt Rieke traurig. Denn während sie nun also Genesungshausarrest hat, genießen alle anderen

Kinder aus ihrer Straße gerade den neuen kleinen Pool im Garten der Nachbarn.

Ihr Gekreische und Gejohle lockt Rieke ans Wohnzimmerfenster. Sie versteckt sich hinterm Vorhang und guckt dem Treiben von Ferne zu.



*Lies erst auf der nächsten Seite die Geschichte weiter!
Willst du dann mehr über die Primaballerina unter den Insekten erfahren,
wird es dir hier verraten:*

Die Schnake

Auch wenn es schwierig ist, die langen, verschränkten Beine einer Fensterfund-Schnake zu zählen:

Es sind **6** an der Zahl, und alle Insekten haben sechs Beine!

Die Schnaken haben dazuhin besonders lange Beine. Wozu das? Eine Erklärung ist, dass sie im schwankenden Gräserwarrung gut Fuß fassen können. Ihr Körper bleibt in Ruhe, während in den Beingelenken der langen Beine das Schwanken der Halme ausgeglichen wird. Die langen Beine haben außerdem Sollbruchstellen, an denen sie sehr schnell abbrechen, so dass die Schnaken mit etwas Glück noch entkommen können, wenn sie ein Fressfeind erwischt hat.

Rieke bewundert das feine Linienmuster auf den Flügeln. Diese Adern in den oft durchsichtigen Flügeln der Insekten sind sehr wichtig für die Entfaltung der noch weichen Flügel nach dem Schlupf aus der Puppe oder der Häutungshülle. In einigen Adern zirkuliert Körperflüssigkeit auch nach der Aushärtung der Flügel.

Und wieso sind Insektenflügel häufig durchsichtig?
Um leicht zu sein, bestehen sie aus sehr dünnen Hautschichten, durch die das Licht fallen kann, so dass wir durch sie hindurchsehen können.



Ihr Freund Emil entdeckt sie aber doch, reißt die Arme hoch und winkt. Das ist Rieke peinlich und sie guckt ein wenig geniert zu Boden. Im nächsten Moment macht sie entsetzt einen Satz nach hinten. Ein langbeiniges Etwas liegt vor ihr am Boden:

Ach je – kein Grund zur Panik – ist nur eine große, tote Schnake! Rieke geht in die Hocke, um sie genauer anzusehen. Was für ein zartes Flügelwesen.

Doch genau in diesem Moment muss Rieke kräftig niesen: Hatschi! ... da tanzt das langbeinige Flügelwesen für einen Moment elegant gleitend übers Wohnzimmerparkett ...

„Hey, du bist Primaballerina beim Elfenballett“, flüstert Rieke.





Die Fliege

Ob tot oder lebendig – Fliegen findet man häufig im Haus vor.

Das liegt daran, dass sie viele unserer Speisen auch sehr gerne mögen, zum Beispiel Obst, süße Getränke, Süßspeisen usw. und sich deshalb gerne im Haus aufhalten.

Sie können Essbares nur flüssig aufnehmen. Deshalb wenden sie einen Trick an, der uns ein bisschen eklig vorkommt. Sie spucken feste Speisen an, um sie aufzulösen und dann aufsaugen zu können.

Schmecken können sie übrigens mit ihren Füßen, die z.B. Zucker wahrnehmen können.

Die Füße der Fliegen haben noch eine weitere Fähigkeit, um die du diese Tierchen sicher manchmal beneidest.

Sie haben Hafthaare, die es ihnen ermöglichen auch an glatten Flächen und gerne auch kopfunter spazieren zu gehen. Ihre Eier legen die Fliegen bevorzugt in Kothäufen. Aus einem Kilo Pferdemist können 8 000 Fliegen schlüpfen!

Weil sie solche Orte lieben, können Fliegen Krankheiten übertragen, obwohl sie andererseits auch sehr reinliche Tiere sind. Auffällig ist ihr häufiges Putzen, das du sicher auch schon beobachtet hast.

Die Vorderbeine putzen den Kopf und sich gegenseitig, und die Hinterbeine putzen sich gegenseitig und die Flügel. Die mittleren Beine können sich nicht gegenseitig putzen, deshalb kümmern sich die Vorderbeine oder die Hinterbeine um jeweils ein Mittelbein.

Und wieso falten die toten Fliegen so artig die Beinchen? Das ist wohl durch die Totenstarre und Austrocknung zu erklären, die die Muskeln zusammenziehen.

